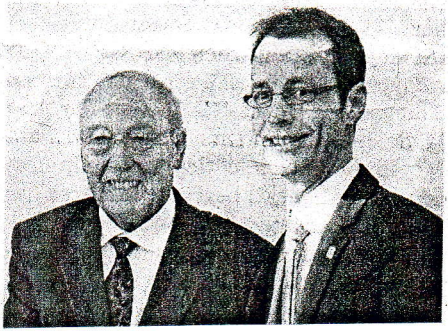
Bescheiden, aber effektiv

Hermann Irber wird mit dem Bürgerpreis der FWG ausgezeichnet

Poing – Er hat Nikolaus gespielt und im Fasching mit seinem Bulldog den Festwagen durch den Ort gezogen. Vor allem aber hat er sich als Übungsleiter, Kampfrichter und technischer Leiter bei der Sportgemeinschaft Poing über Jahrzehnte hinweg verdient gemacht. Für sein Engagement hat die Freie Wählergemeinschaft Poing Hermann Irber am Sonntag mit dem Bürgerpreis ausgezeichnet. Die FWG hat den Preis zum 18. Mal verliehen.

Laudator Hans Steinbigler erinnerte an die Intention, mit der sich die FWG 1994 dafür entschieden habe, den Preis zu stiften: Es sei darum gegangen, „Bürgern von Poing, die sich um unsere Gemeinde verdient gemacht haben und die nicht im Rampenlicht stehen, eine Ehrung und Anerkennung zu erweisen", sagte er. Dies gelte in der Tat für den 72-jährigen Irber. „Er hat seine ehrenamtliche Arbeit für den Sport in unserer Gemeinde bescheiden, aber effektiv und intensiv geleistet", unterstrich Steinbigler. Hermann Irber war von 1978 bis 2002 technischer Leiter der SG Poing „und somit zuständig im Verein für alles und jedes" – und das selbstverständlich ehrenamtlich. Übungsleiter war er schon 1972, bis heute kümmert er sich um die Senioren, wenn sie im Kraftraum ihre Übungen machen. Steinbigler erinnerte auch daran, dass Irber viele Jahre lang Gruppen für Jugendliche ab 14 Jahren im Bereich Spiel und Sport und später auch für Männer geleitet habe. Dann habe er sich als Übungsleiter für Volleyball, vor allem aber für Basketball betätigt. Viele Jahre lang sei Irber Kampfrichter bei der Leichtathletik gewesen und habe bei der Abnahme von Sportabzeichen mitgewirkt. Und lange nahm der begeisterte Sportler auch beim Ebersberger Forstlauf für die LG Sempt die Zeit. Und selbst als die elektronische Zeitnahme eingeführt würde, bleibt Irber beim Forstlauf mit dabei – dann verkaufte er eben Bier und Kaffee. „Er suchte nie das Rampenlicht, aber bekannt war und ist er bei allen, die in Poing Sport treiben", betonte Steinbigler. Irber ist nach Alfred Scheile der zweite Bürgerpreisträger aus dem Bereich Sport.

moo